

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 29 · 16. Juli 2026



Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de
www.koenigsbach-stein.de

Schülervorstellungen im Zirkuszelt

Freitag, 17.Juli 18 Uhr

Samstag, 18.Juli 11 & 14 Uhr

SOLD OUT

Krankenhilfsverein Königsbach und MobiDik e.V.

■ Mit Musik, Bewirtung, Kinderprogramm und Spendenlauf stellt ein Sommerfest in Königsbach-Stein die Gesundheit in den Mittelpunkt. Bei Teilnehmern und Besuchern kommt die Premiere bestens an.

An allen Ständen herrscht Betrieb, an den meisten fast von Anfang an. Überall geht es ungezwungen und entspannt zu, ohne Stress und Hektik. Unterstützt von zahlreichen weiteren Partnern feiern der Königsbacher Krankenhilfsverein und die Diakoniestation mobiDik auf dem örtlichen Sportgelände „Plötzer“ ein großes Sommerfest: mit Gesprächen und Mitmachaktionen, mit einem Spendenlauf und abwechslungsreicher Bewirtung. „Wir sind positiv überrascht“, sagt Marco Zivojnovic, der sowohl beim Krankenhilfsverein als auch bei mobiDik die Geschäftsführung übernimmt und sich sehr zufrieden zeigt: mit der Stimmung und mit der Besucherresonanz. „Alle haben Spaß, Langeweile gibt es nicht.“ Zivojnovic freut sich, dass vom Teenager bis zum Senior alle Altersklassen vertreten sind und viel Interesse zeigen. „Ich denke, wir haben es ganz gut getroffen.“ Der Geschäftsführer berichtet von einer reibungslosen Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, zu denen auch der Sozialverband VdK gehört.

An seinem Stand bietet er neben einem Rollatoren-Training auch einen Anzug, der mögliche körperliche Einschränkungen im Alter simuliert. „Es sind immer wieder Leute da gewesen“, sagt Vorstandsmitglied Stephanie Hutmacher: „Für uns ist das eine schöne Plattform, um uns zu präsentieren.“ Ein paar Meter weiter nutzt diese Gelegenheit auch der Verein „Stackinghelden“, der zeigt, wie viele positive Effekte das Becherstapeln hat. „Das Interesse ist groß“, sagt Ralf Esslinger, der die deutsche Nationalmannschaft der Special Stacker trainiert und mit gleich vier amtierenden Europameistern vor Ort ist. Sein Fazit fällt durchweg positiv aus. „Wir haben nonstop immer Leute an unserem Stand.“ Viele probieren den Sport selbst aus, einige informieren sich über die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr. Sportlich geht es auch auf der Aschenbahn des Sportgeländes zu: bei einem Spendenlauf zugunsten der Grundschulen in Königsbach-Stein. Zahlreiche Läufer aller Altersklassen gehen an den Start, darunter Feuerwehr-Kommandant Andreas Groß. „Wenn man das



Beim Spendenlauf zugunsten der Grundschulen gehen auch Marc Weinbrecht, Marco Zivojnovic, ein junger Besucher, Andreas Groß, Tamara Vaupel, Hartmut Kunzmann und Katrin Haible (von links) an den Start. (rol)

Laufen mit einem sozialen Engagement verbinden kann, hat das immer einen Mehrwert.“ Groß weiß, dass die Fördervereine der Grundschulen viel Gutes tun, unkompliziert Hilfe leisten und wertvolle Projekte ermöglichen.

Groß schafft 25 Runden à 400 Meter, also zehn Kilometer, seine Gattin 22 und sein Sohn zehn. Obwohl Temperaturen jenseits der 30 Grad herrschen und die Sonne unbittlich brennt, steht für den Kommandanten am Ende fest: „Es hat viel Spaß gemacht.“ Egal, wen man fragt: Von allen Seiten gibt es Lob für das Sommerfest auf dem Plötzer. Auch von Besucher Rudolf Lindenmann, der selbst Kunde bei mobiDik ist und sich sehr zufrieden zeigt: „Alle leisten eine wunderbare Arbeit“, das Fest auf dem Plötzer findet er sehr schön und gut organisiert. „Das ist perfekt, da kann man gar nichts anderes sagen.“ Zum Erfolg tragen zahlreiche Institutionen bei, etwa die Feuerwehr, das Rote Kreuz aus Königsbach und die örtlichen Schulen. Zudem gibt es eine Cocktailbar, einen Stand mit Pfälzer Weinen, ein Karussell, abwaschbare Tattoos für Kinder und einen DJ, der auf die Wünsche der Gäste eingeht. – ■ Nico Roller



Ursula (links) und Stephanie Hutmacher vom Sozialverband VdK passen auf Marco Zivojnovic auf, als er den Alterssimulationsanzug ausprobiert. (rol)

Lise-Meitner-Gymnasium

■ Mit einer festlichen Gala haben die Abiturienten des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums ihren Schulabschluss gefeiert. Schulter an Schulter stehen am Ende alle gemeinsam auf der Bühne, um ein Lied zu singen. Auch, wenn er nur wenige Minuten dauert, wird dieser Moment in Erinnerung bleiben. Denn er markiert für alle Beteiligten nicht weniger als das Ende eines Lebensabschnitts und den Beginn eines neuen. Mit einem mitreißenden Tanz, mit handgemachter Musik der Band, mit humorvollen Videos und unterhaltsamen Spielen haben die Abiturienten des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums ihren Abschluss gefeiert. Es ist ein Abend voller Erinnerungen, voller Lob, Abschied und Optimismus. 60 Schüler haben die allgemeine Hochschulreife erreicht, etliche von ihnen mit einem Notendurchschnitt, der unter 1,6 liegt. Bei einem beachtlichen Gesamtdurchschnitt von 2,0 haben zwei Schüler sogar eine glatte Eins im Zeugnis stehen.

„Die Welt steht Euch offen“, ruft Direktor Hartmut Westje-Bachmann den Abiturienten in der Remchinger Kulturhalle zu, verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg. Er weiß, dass die Schüler nun an einer Schwelle stehen, dass sie den sicheren Rahmen verlassen, den ihnen das Gymnasium jahrelang geboten hat. Westje-Bachmann ist überzeugt: „Es wird viele Wege für Euch geben.“ Wege, auf denen auch Fehler gemacht werden dürfen. Denn: „Keiner ist perfekt.“ Er verweist auf Michael Endes Geschichte von Momo, in der die Helden am Ende „nicht die hochglanzpolierten Internetstars“ sind, sondern Menschen mit Fehlern. Der Direktor ruft die Abiturienten dazu auf, den ersten Eindruck zu hinterfragen: bei Menschen, aber auch bei Ideen. Denn: „Die als einfach verkauften Lösungen sind oft falsch.“ Westje-Bachmann bittet die Abiturienten, das Gemeinsame über das Gegeneinander zu stellen, Zeit mit Menschen statt mit Maschinen zu verbringen, sich für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und in Europa einzusetzen statt auszugrenzen. „Habt keine Angst zu fragen, denn das kann Euch nur helfen“, sagt der Direktor zu den Abiturienten, die in ihrer Rede auf die vergangenen neun Jahre zurückblicken.

„Abivegas“ haben sie sich als Motto gegeben: „Um jeden Punkt gepokert.“ Passend dazu beschreiben sie die Schulzeit in ihrer Rede als Glücksspiel, inklusive „Online-Casino“ während des Heimunterrichts in der Corona-Zeit. Sie erinnern an Exkursionen, Land-schulheimaufenthalte und Bunsenbrenner-Führerscheine, aber auch an Freundschaften und Begegnungen, die sie geprägt haben. Ihr Dank gilt den Familien, dem Team der Schule und den Lehrern. Immer wieder gibt es in der Remchinger Kulturhalle kreative Geschenke, eingebettet in ein buntes Programm: Die Abiturienten zeigen selbst gedrehte Filme und Bildergalerien, mitreißende Tänze und Choreographien. Musik kommt von einer Band, die ebenso wie alle übrigen Mitwirkenden immer wieder tosenden Beifall erhält.

– ■ Nico Roller



Bei ihrer Abschlussfeier haben die Abiturienten des Königsbacher Gymnasiums ihr Publikum unter anderem mit mitreißenden Tänzen begeistert. (rol)



Am Ende des Abends stehen alle Abiturienten nebeneinander, um gemeinsam ein Lied zu singen. (rol)

DRK Stein

■ *Das Rote Kreuz in Stein erhält ein neues Einsatzfahrzeug. Die Helfer vor Ort rücken mit ihm aus, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts mit ersten Hilfsmaßnahmen zu überbrücken.*

Die ehrenamtlichen Helfer und die Sponsoren werden immer wieder genannt, von sämtlichen Rednern. Alle sind sich einig, dass das Rote Kreuz in Stein ohne ihr Engagement sein neues Einsatzfahrzeug nicht hätte beschaffen können. Für Gaylord Grötzinger ist es „das Ergebnis einer Gemeinschaft“. Der Ortsvorsitzende ist überzeugt: „Gemeinsam haben wir etwas Großartiges geleistet.“ Bei der offiziellen Übergabe im Autozentrum Stein verweist er auf etliche Monate der Planung, unzählige Gespräche, viel ehrenamtliches Engagement und manche Herausforderung. Er sagt offen, dass es Phasen gab, in „denen wir uns gefragt haben, ob wir dieses Ziel erreichen können“. Auch mit Blick auf die wirtschaftliche Situation, die „alles andere als einfach“ war. Denn das Rote Kreuz in Stein erhält weder regelmäßige Fördermittel noch einen Kostenersatz. Umso wichtiger war es, Spenden zu generieren: von regionalen Firmen, aber auch von Einzelpersonen und von der Gemeinde, die einen Vereinszuschuss gewährte. Zum Einsatz kommt das neue Fahrzeug bei den Helfern vor Ort (HvO), die als erste ausrücken, um die Zeit zu nutzen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Seit 24 Jahren gibt es den Dienst in Stein bereits, gestemmt von ehrenamtlichen Einsatzkräften, die rund um die Uhr alarmierbar sind.

Um die 150 Mal pro Jahr rücken sie laut Grötzinger durchschnittlich aus, manchmal auch öfter. Bisher haben sie dafür einen Bus genutzt, der 30 Jahre alt war und seine besten Tage längst hinter sich hatte. Künftig fahren sie mit einem von Opel gebauten Kastenwagen, den eine Spezialfirma für die Anforderungen der Helfer vor Ort ausgerüstet hat: unter anderem mit einer zweiten Sitzreihe, mit Blaulicht und einer Beleuchtung, die Sicherheit im Verkehr schafft. Im Inneren bietet das Fahrzeug Platz für bis zu sechs Personen und jede Menge Ausrüstung, etwa für Rucksäcke, Tragen, Spineboards, Helme und einen Defibrillator. Dass der Kastenwagen vollelektrisch angetrieben wird, hält Grötzinger für sinnvoll, weil er so gut wie nur auf Kurzstrecken zum Einsatz kommt. Also auf Distanzen, auf denen ein Verbrennungsmotor nicht einmal richtig warm würde. Der Ortsvorsitzende freut sich über den üppigen Rabatt, den das Rote Kreuz dank entsprechender Rahmenverträge von Opel erhalten hat. Für Wolfgang Kramer kommt den Helfern vor Ort eine entscheidende Rolle zu, wenn es darum geht, eine vom Anfang bis zum Ende funktionierende Rettungskette zu haben.

Denn der Landesarzt des Roten Kreuzes weiß, dass es zehn bis zwölf Minuten dauern kann, ehe der Rettungsdienst vor Ort ist: zu lang bei einer ganzen Reihe von Krankheitsbildern wie Herzstillständen. Laut Kramer muss den Gemeinden bewusst sein, dass ihre Helfer vor Ort häufiger ausrücken als die Feuerwehr. Der Professor ist überzeugt: „Ein HvO-Fahrzeug ist für eine Gemeinde heute überhaupt kein Luxus mehr, sondern ein erheblicher Sicherheitsgewinn.“ Bürgermeister Heiko Genthner dankt allen, die sich in diesem Bereich engagieren. Denn er weiß: „Wir profitieren letztlich alle davon.“ Aus seiner Sicht kommt das neue Fahrzeug in erster Linie der Bevölkerung vor Ort zugute. Gerade, wenn es schnell gehen muss. „Die ersten Minuten können entscheidend sein.“ Nach der feierlichen Übergabe des Fahrzeugs steigt im Autozentrum Stein ein großes Fest: mit einer Hüpfburg und Kinderschminken für den Nachwuchs, mit reichhaltiger Bewirtung und einer Cocktailbar, mit Informationsständen regionaler Betriebe und Livemusik von Sydney XL. – ■



Über das neue Fahrzeug freuen sich unter anderem Bürgermeister Heiko Genthner (Dritter von links), Ortsvorsitzender Gaylord Grötzinger (rechts daneben) und Professor Wolfgang Kramer (rechts). (rol)

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0800 3 62 92 75

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst

(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)

Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim

Siloah St. Trudert Klinik, Wilferdinger Str. 67,

75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr

Mittwoch und Freitag: 16 – 22 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Öffnungszeiten sind:

Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapothek erfahren Sie unter

Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

(24 Stunden erreichbar) www.aponet.de

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein,

Eisingen und Kämpfelbach

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbar-

schaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, 75203 Königsbach-Stein, Tel. 31338-0

Geschäftsführung: Marco Zivojnovic

Pflegedienstleitung: Sandra Kießig Tel. 3133811

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Tel. 31338-14

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender Tel. 31338-13

Tagespflege Königsbach

Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Pflegedienstleitung Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizid-Gefahr Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Kran-

kenheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und sucht-

kranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein

Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/

Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung

Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause

Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK

Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 - 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Fachstelle für häusliche Gewalt

Tel. 07231 - 4576333

Ökumenisches Frauenhaus

Tel. 07231 - 45763 0

Pforzheim/Enzkreis

Diakonie Enzkreis

www.diakonie-enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Beglei-

tung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung

Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Be-

handlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren

Angehörige. www.planb-pf.de

Tel. 07231/92277-0

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 6095 - 2222

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt

Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partner-

schaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH

Tel. 07231 - 778705-0

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Pforzheim und Enzkreis

Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis

Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Pforzheimer Stadtmission Wichernhaus - Fachberatung Enzkreis

Tel. 07231 - 20488 - 14 / -22

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag bis Freitag 7.30 – 13.00 sowie
mittwochs 14.00 – 18.00 Uhr
- Wir bitten um Terminvereinbarung -

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
jeweils bevorzugt mit Terminvereinbarung

RUFNUMMERN

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat Bürgermeister,
Vereine Katharina Maurer 3008-100

Bürgernetzwerk BüNe Michaela Bruder 3008-158

Hauptamt: Amtsleiter Dominik Laudamus 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal Laura Mingoia 3008-121

Zeiterfassung, BEM, BGM Rebecca Schwarz 3008-123

Abteilung Bildung und Familie

Abteilungsleiter,
Wahlen, Versicherung Frank Schreck 3008-122

Schulverband BZK Westlicher Enzkreis

Geschäftsstelle Svenja Schneider 3008-124

Geschäftsstelle GR,
Öffentlichkeitsarbeit Hanna Heinle 3008-125

Sachbearbeitung
Schulen und KiTas Tanja Person 3008-126

Sachbearbeitung
luK Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit Rita Boob 0160 90932586

Christiane Holder 0151 16726659

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene

Bauprojekte, Förderprogramme Daniela Stadie 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde N. N.

Hochbau Schulverband Fatjona Sorce 3065-150

Gebäudemanagement Martin Frey 3008-142

Bauhofleiter Stefan Giek 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Chris Wernertd 3008-149

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

TG Stein

■ *Wenn die Wände der Steiner Turn- und Festhalle sprechen könnten, hätten sie viel zu erzählen. Denn das markante Gebäude wird 101 Jahre alt. Ihr Besitzer, die TG Stein, organisiert dazu ein großes Fest.*

Sobald der Nachmittag anbricht, kommen die Menschen aus allen Himmelsrichtungen: zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Auto. Kinder, Jugendliche und Erwachsene treffen sich in der Steiner Turn- und Festhalle, um Sport zu treiben, Gemeinschaft zu erleben und fit zu bleiben. Seit 101 Jahren steht das markante Gebäude, das von Anfang an immer im Besitz der Steiner Turngesellschaft war. Zusammen mit dem direkt daneben liegenden Sportgelände ist es für den rund 1.100 Mitglieder zählenden Verein der Dreh- und Angelpunkt seiner Aktivitäten, Veranstaltungen und Angebote. „Hier kommen Generationen von Sportlern zusammen“, sagt Manuel Roser, der sich den Vorsitz des Vereins mit Peter Ketterer teilt und weiß, dass die Halle von Montag bis Samstag durchgängig belegt ist, oft vom frühen Nachmittag bis kurz vor 22 Uhr. Ketterer schätzt, dass dort jede Woche um die 15 Gruppen trainieren: vom Eltern-Kind-Turnen bis zu Pilates, von den Fitness-Kursen bis zur Seniorengymnastik. Hinzu kommen einige, die in den Saal des Feuerwehrhauses und in die neue Sporthalle der Heynlinsschule ausweichen, weil die Kapazitäten in der Festhalle nicht ausreichen.

Eigentlich hätte die TG Stein schon voriges Jahr den 100. Geburtstag der 1925 erbauten Halle feiern können. Doch der Verein hat sich bewusst dazu entschieden, damit zu warten, bis die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Sportgelände abgeschlossen waren. „Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“, sagt Roser, der sich schon jetzt auf das Jubiläumsfest freut. Steigen soll es am Freitag, 17. Juli, ab 17 Uhr unter anderem mit Livemusik von den „Kirchbergern“ um Marius Neumann, Barbetrieb und Bewirtung. Gefeierte wird bei gutem Wetter im Freien, in unmittelbarer Nähe der Halle, in der Roser „ein zentrales Element nicht nur für den Verein, sondern für das gesamte Dorf“ sieht. Denn neben dem Sportbetrieb stellt die TG Stein dort zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine, etwa die internen Weihnachtsfeiern und die Turngala zum Jahresabschluss. Aber es gibt auch Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine, wie vor kurzem den Festakt zum 40-jährigen Bestehen des sozialen Trägers „Miteinanderleben“.

Früher war in der Halle sogar noch mehr los, etwa bei Abendunterhaltungen, Konzerten, Theater- und Musicalsauflührungen, Tierausstellungen und Faschingsbällen. Ältere erinnern sich noch an die geselligen Tanzveranstaltungen, die es fast jedes Wochenende gab. Nach Vorliegen der entsprechenden Baupläne und Genehmigungen wurde die Halle ab 1925 errichtet, mit Steinen, die aus dem Steinbruch am Schalkenberg stammten. 150 Kubikmeter brauchte man für Fundament und Sockelmauerwerk, mehr als 90 Kubikmeter Bauholz, Latten und Bretter kamen größtenteils von der Grenzsägemühle. Um die 20.000 Backsteine, rund 10.000 Doppelfalzziegel und viel Glas wurden verarbeitet, teilweise sonntags und spätabends bei künstlichem Licht. In den Annalen des Vereins heißt es, dass der Turnbetrieb durch den Bau der Halle „einen ungeheuren Aufschwung“ erlebte.

Doch er hielt nicht lange an. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste nicht nur der zwischenzeitlich zwangsaufgelöste Verein neu aufgebaut werden, sondern auch die Turnhalle, die sich in einem desolaten Zustand befand, nicht zuletzt wegen der Bomben, die auf dem nahegelegenen Sportplatz eingeschlagen waren. 1956 wurde innen renoviert, 1959 folgte eine Luftheizung mit Warmwasserversorgung für die Dusche. Weil die Halle nicht mehr den modernen Anforderungen genügte, begannen 1997 umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten, etwa durch die Umgestaltung des Eingangsbereichs, durch den Neubau der Eingangstreppe, durch neue Toiletten und eine großzügige Garderobe, durch neue Schallschutzfenster und eine Vergrößerung der Bühne. Peter Ketterer weiß, dass die Halle voller Erinnerungen steckt: an hartes Training und sportliche Erfolge, aber auch an Kameradschaft, Freundschaft und gesellige Stunden. Der Vorsitzende hat den Eindruck, dass sich die Mitglieder mit dem Verein und der Halle identifizieren. Deswegen war es auch nicht schwer, ehrenamtliche Helfer zu finden, als es darum ging, das Sportgelände zu sanieren und zu modernisieren. „Auf diesen Zusammenhalt sind wir sehr stolz“, sagt Ketterer: „Was wir in Eigenleistung machen konnten, haben wir auch gemacht.“ Er denkt dabei an die Flutlichtanlage, aber auch an die Küche und an das Clubhaus, das 1969 angebaut wurde. Seit Ostern haben Experten das Dach der Halle nicht nur neu gedeckt und stabilisiert, sondern auch mit einer Dämmung ausgestattet, die künftig die Heizkosten senken soll. Sowohl im Inneren als auch im Außenbereich setzt man auf LED-Beleuchtung, die sich leichter regeln lässt und Energie spart. Roser sieht in der umfangreichen Sanierung „einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins“ und hofft, dass die Liegenschaften damit für die nächsten Jahrzehnte gewappnet sind. Er freut sich nicht nur über das große Engagement der Ehrenamtlichen, sondern auch über Zuschüsse von der Gemeinde, vom Badischen Sportbund und vom Bund. – ■ Nico Roller



Seit der Sanierung des Dachs sieht man bei der TG Stein schon von Weitem, wo ihre Halle steht. Der Schriftzug ist nicht das Einzige, was der Verein neu geschaffen hat. (Foto: Peter Ketterer)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Königsbach-Stein
Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister
Heiko Genthner, Marktstraße 15,
75203 Königsbach-Stein, oder sein/e
Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstr. 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:
G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de,
www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:
Nussbaum Medien Weil der Stadt

GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
<https://abo.nussbaum.de/>

Anzeigenvertrieb:
Tel. 07033 525-0,
kundenservice@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-medien.de

Willy-Brandt-Realschule

■ In den vergangenen 55 Jahren hat sich an der Königsbacher Willy-Brandt-Realschule viel verändert. Beim Ehemaligentreffen gibt es viel Gelegenheit, um in Erinnerungen an früher zu schwelgen.

Zwischen den mächtigen Gebäuden und den Schatten spendenden Bäumen ist die Stimmung entspannt. Die Gespräche sind angeregt, die Gäste bestens gelaunt, sowohl auf dem unteren als auch auf dem oberen Pausenhof. Es wird begrüßt, gelacht und erzählt. Oft geht es um früher, um die eigene Schulzeit, um Erinnerungen an Lehrer, Ausflüge und Freundschaften. Foodtrucks stehen bereit, Stände mit Waffeln, Bratwürsten und kühlen Getränken. Mehr als 1.000 Gäste kommen zum Ehemaligentreffen der Königsbacher Willy-Brandt-Realschule auf das weitläufige Gelände des Bildungszentrums. Dieter Lang kann dort keinen Meter gehen, ohne dass ihn ein ehemaliger Schüler oder Lehrer grüßt. Denn er war lange an der Schule, sehr lang: ab 1974 zunächst als Lehrer, später bis 2004 als Rektor. Dabei hat er immer großen Wert daraufgelegt, menschlich mit den Schülern umzugehen. Lang erinnert sich gern an diese Zeit, denn sein Beruf hat ihm große Freude bereitet. Der ehemalige Rektor ist überzeugt: „Was der Mensch gern macht, das macht er auch gut.“ Und Lang hat viel gemacht. Etwa eine Jumelage mit dem französischen Saint Cyr sur Loire eingeführt, um die Völkerverständigung zu fördern. Die Partnerschaft gibt es heute zwar nicht mehr, aber Lang weiß, dass die beteiligten Lehrer von damals auch heute noch Kontakt halten.

Ende der 1990er-Jahre war er als Rektor maßgeblich daran beteiligt, dass die Schule nach dem ehemaligen Bundeskanzler Willy Brandt benannt wurde. Ein Erfolg, über den er sich bis heute freut. Auf dem Ehemaligentreffen fühlt er sich sehr wohl. Besonders „berührt und gerührt“ ist er, wenn ihn ehemalige Schülerinnen und Schüler in den Arm nehmen. Auch Norbert Freundt ist an diesem Abend ein beliebter Gesprächspartner. Oft kommen Menschen auf ihn zu und fragen: „Kennen Sie mich noch?“ Überlegen muss der ehemalige Lehrer dann meistens nicht lang. Freundt gefällt es, ehemalige Schüler und Kollegen zu treffen. „Wenn man seine Arbeit gut gemacht hat, freut man sich auf so ein Fest.“ Dass es überhaupt gefeiert wird, liegt maßgeblich an ihm. Denn Freundt hat 2003 das erste Ehemaligentreffen organisiert, nachdem er als Verbindungslehrer bei einer Tagung der Schülermitverantwortung von Kollegen erfahren hat, dass es etwas Vergleichbares an der Osterfeldschule schon gab.

„Das war sofort der Knaller“, erzählt Freundt: „Die Schule ist aus allen Nähten geplatzt.“ Schon 2005 gab es das nächste Treffen, doch dann entschied man, wegen des großen Organisationsaufwands auf einen fünfjährigen Rhythmus zu wechseln. Bernhard Karst hat bislang jedes Ehemaligentreffen besucht. Er gehört zum ersten Jahrgang, der 1977 seinen Abschluss an der damals nur wenige Jahre alten Realschule gemacht hat. Weil das Schulgebäude 1971 bei seinem Wechsel in die fünfte Klasse noch nicht fertig war, fand der Unterricht zunächst in Räumen der Singener Bergschule statt: mit zwei Lehrern: „richtigen Universalgenies“, die alle Fächer unterrichtet haben, inklusive Sport und evangelischer Religion. Eine von ihnen war Margot Hog, die erste Rektorin der Schule. 1973 kamen Karst und seine Klassenkameraden nach Königsbach: zunächst in den Trakt, in dem sich heute das Lise-Meitner-Gymnasium befindet. Während nebenan schon der Unterricht lief, wurde der für die Realschule bestimmte Gebäudeteil noch gebaut. Und auch sonst stand

damals nicht viel. „Wenn man im Sommer aus dem Fenster geschaut hat, konnte man die Mähdrescher sehen.“ Wo sich heute das Wohngebiet am Plötzers befindet, waren in den 1970er-Jahren noch Felder. Weil die große Turnhalle erst nach ihrem Abschluss gebaut wurde, mussten Karst und seine Klassenkameraden für den Sportunterricht in den Ort zur alten Festhalle laufen. Er erinnert sich, dass es dort früher keine Umkleiden gab, dass sie viel Tischtennis gespielt haben, Fußball nicht mehr, nachdem ein Fenster zu Bruch gegangen war. Auch Siw Müller hatte in den ersten Jahren den Sportunterricht noch im Ort. „Das waren noch andere Zeiten“, sagt Müller, die 1979 ihren Abschluss gemacht hat. Sie denkt dabei unter anderem an den Kochunterricht, in dem die Mädchen damals viel Diätessen zubereitet haben. Nur die Mädchen. „Die Jungs hatten Werken.“ Müller hat sich zwei Jahre als Schülersprecherin engagiert und mit ihren Kollegen der SMV einen Verkauf von Milchtüten eingeführt. „MiTri“ haben sie sich genannt: „Milchtrinker“. Damals war das eine kleine Revolution. Denn die Bäckertheken, die Verkaufsautomaten und die Mensa gab es noch nicht. „Bei uns gab es noch Vesperbrote, die man mitgebracht hat.“ Roland Weißer liebt es, die Geschichten von früher zu hören. Der aktuelle Rektor freut sich über das große Interesse am Ehemaligentreffen. „Die Leute kommen, freuen und umarmen sich.“ 45 Abschlussjahrgänge hat man eingeladen, 900 Anmeldungen sind im Vorfeld eingegangen. Gekommen sind deutlich mehr. Darunter auch Eltern mit ihren volljährigen Kindern. Weißer sagt: „Diese Schule verbindet Generationen.“ Genau weiß er es nicht, aber er geht davon aus, dass seit 1971 mehr als 5.000 junge Menschen die Schule besucht haben. – ■ Nico Roller



Drei Schulleiter-Generationen vereint: Roland Weißer ist aktuell der vierte Rektor, Dieter Lang war der zweite, Dieter König der dritte. Die erste Schulleiterin Margot Hog ist bereits verstorben. (rol)



Auf dem Pausenhof ist beim Ehemaligentreffen viel los. Zwischen Bäumen und Foodtrucks tauschen sich die Gäste an Biertischgarnituren und Stehtischen aus. (rol)

Lise-Meitner-Gymnasium

■ Einen humorvollen Blick auf die Märchen aus dem Orient bietet ein Theaterstück des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums. Die Schüler haben das Stück komplett selbst entwickelt.

Schön sieht er ja aus, der kleine rote Teppich. Nur fliegen will er nicht. Auch nicht, als Aladdin sich auf ihm niederlässt und Kommandos gibt. Stattdessen fängt der kleine Teppich an zu weinen, denn: „Es ist alles so traurig.“ Mit piepsiger Stimme klagt er wortreich sein Leid, vor allem über die Flugangst, die bisher immer verhindert hat, dass er abhebt. Es ist nicht der einzige Moment, der das Publikum zum Lachen bringt. Auf der Bühne des Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasiums geht es in der Welt von Tausendundeiner Nacht etwas anders zu als in den meisten Märchen und Kinofilmen. In monatelanger Arbeit hat die Theater-Arbeitsgemeinschaft ein Stück entwickelt, das gezielt die einschlägigen Bilder und Themen aufgreift, um eine neue, humorvolle Geschichte zu erzählen. Was das Publikum mit viel Applaus würdigt, ist eine Weltpremiere, die es so wohl nicht nochmal zu sehen gibt. „Wir wollten bewusst etwas Neues machen“, sagt Lehrerin Andrea Bodmann, die die Arbeitsgemeinschaft leitet und mit den Schülern seit Oktober geprobt hat: zunächst anderthalb Stunden pro Woche, kurz vor der Aufführung etwas öfter. 15 Kinder und Jugendliche von der fünften bis zur achten Klasse gehören aktuell zu der AG, die viel Raum für Kreativität bietet. Als beim Improvisieren zu Beginn des Schuljahrs einer der Schüler den Aladdin gespielt hat, entstand die Idee, ein orientalisches Märchen auf die Bühne zu bringen.

Nach und nach kamen neue Einfälle dazu, etwa für einen Markt mit aufdringlichen Händlern, für den ständig weinenden Teppich und für die Flasche der Macht, die ihrem Besitzer unendlichen Reichtum, aber allen anderen Unglück und Verderben bringt. Im Stück können Aladdin und seine Freunde verhindern, dass sie in die falschen Hände gerät. Obwohl das Vermitteln pädagogischer Botschaften nicht im Mittelpunkt steht, setzen sie damit ein Zeichen für Zusammenhalt. Die meisten Dialoge haben die Schüler selbst verfasst, einige auch Bodmann, der es gelungen ist, die Ideen der Schüler zu einer durchgängigen Handlung zu verarbeiten. Die Lehrerin hat den Eindruck, dass sich die Schüler mit dem Stück identifiziert haben. Was sich positiv auf ihre Motivation ausgewirkt hat. Sogar so positiv, dass alle freiwillig in die Probe gekommen sind, obwohl der Rest der Schule hitzefrei hatte. „Die Schüler wollten immer noch mehr machen“, erzählt Bodmann, der die Arbeit mit ihnen immer großen Spaß gemacht hat, denn: „Man bekommt so unglaublich viel zurück.“ Auch von den Schülern hört man nur Positives. „Die Ideen kamen einfach so beim Machen“, erzählt eine 13-Jährige, die schon zum dritten Mal mit der Theater-AG auf der Bühne steht, nachdem sie bereits in der Grundschule geschauspielt hat. So war es auch bei ihrem 14-jährigen Mitspieler, für den es einen großen Unterschied macht, ob man das Stück selbst schreibt, denn: „So muss man später nichts mehr auswendig lernen.“ – ■ Nico Roller



Am Ende des Theaterstücks kann sich der kleine rote Teppich doch noch zum Fliegen überwinden. Damit rettet er seine Freunde aus einer misslichen Lage. (rol)

Großes Gewinnspiel

101 Jahre
Turnhalle TG Stein

SUMMER OPEN-AIR

LIVE-Band
ab 19:30 Uhr

DIE KIRCHBERGER

Freitag, 17. Juli | ab 17:00 Uhr
Sportgelände TG Stein

Eintritt frei

5. Serenadenabend

Unter den Kastanien vor der
Evang. Stephanuskirche in Stein



Bild: Irene Hammer

Stephanuskantorei

Heynlin-Flötenensemble

Irene Hammer, Klavier

Ulrike Rothen, Leitung

am Samstag, 18.7.2026 um 19 h

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stephanuskirche statt.

Bildungszentrum Westlicher Enzkreis

■ Große Portraitfotos erinnern auf dem Schulhof des Königsbacher Bildungszentrums an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte. Sie zeigen Überlebende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Der Ausdruck in den Gesichtern ist ernst, aber freundlich. Auf große Tafeln gedruckt, blicken sie seit kurzem über den Schulhof des Königsbacher Bildungszentrums: dorthin, wo Kinder und Jugendliche in ihren Pausen und in ihrer Freizeit lachen, spielen und toben. Die Portraitfotos erinnern an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte, an Verfolgung und Ermordung, an Diktatur, Hass und Rassenwahn. Aufgenommen hat sie der renommierte Fotokünstler Luigi Toscano, der damit ein Zeichen gegen das Vergessen setzen will, auch an Schulen, auch in der Region. Fünf der Fotos zeigen Überlebende des Massakers, das deutsche Soldaten am Ende des Zweiten Weltkriegs im italienischen Civitella in Val di Chiana verübt haben. Heute verbindet den kleinen, in der Toskana gelegenen Ort eine lebendige, über Jahre immer intensiver gewachsene Partnerschaft mit der Gemeinde Kämpfelbach, die neben Königsbach-Stein, Ispringen und Eisingen zu den Trägern des Königsbacher Bildungszentrums gehört. „Es lohnt sich, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen“, sagt Kämpfelbachs Bürgermeister Thomas Maag, der die Ausstellung erneut in die Region geholt hat.

Erneut deshalb, weil die Porträtfotos der fünf Überlebenden aus Civitella schon 2023 entstanden und ab März 2024 in Kämpfelbach zu sehen gewesen sind. Maag ist es wichtig, die Erinnerung lebendig zu halten und etwas zu schaffen, dass die Geschichte bewahrt. Mit Toscano war er im Sommer 2023 in Civitella, um die letzten fünf noch lebenden Überlebenden des Massakers zu porträtieren. „Ich habe heute noch eine Gänsehaut, wenn ich daran zurückdenke“, sagt Maag, dem die Reise auch deshalb ewig in Erinnerung bleiben wird, weil viele der Schilderungen nur schwer zu ertragen waren. Italienisch hat er zwar nicht verstanden. Aber er hat gemerkt, wie sich die Tonlage der Überlebenden veränderte, wenn sie von den Erschießungen berichtet haben, von den Leichenbergen, von dem vielen Blut und den in Brand gesteckten Häusern. „Das war die anstrengendste Reise, die ich je gemacht habe.“ Drei Tage war Maag vor Ort, begleitet von Raffaella Guarneri vom Freundeskreis Civitella, die immer wieder übersetzt hat. Der Bürgermeister berichtet von vielen „sehr emotionalen Momenten“, die ihn nicht mehr loslassen. Auch deshalb, weil die Menschen in Civitella keinen Groll gegen ihn als Deutschen hegten. Mehr als 600 Überlebende der Nazidiktatur hat Toscano in den vergangenen zehn Jahren bereits porträtiert. Dabei achtet er darauf, möglichst viele Gruppen abzubilden. Als Maag ihn in einer Mail auf das Massaker in Civitella aufmerksam machte, hat ihn das Thema nicht mehr losgelassen. Die Reise beschreibt er als „emotional und traurig“, aber auch als wertvoll: „Es war ein großes Privileg, die Überlebenden persönlich kennenlernen zu dürfen.“ Ihm ist es wichtig, dass seine Bilder nicht nur in großen Museen zu sehen sind, sondern auch an Schulen aller Art, ohne erhobenen Zeigefinger und Moralpredigten. Toscano will junge Menschen sensibilisieren, ohne sie zu erschrecken. In den vergangenen vier Jahren hat er „unheimlich spannende und schöne Erfahrungen“ im Austausch mit Kindern und Jugendlichen gemacht. Auch in Königsbach sucht er das Gespräch mit den Schülern. Sowohl am Lise-Meitner-Gymnasium als auch an der Willy-Brandt-Realschule verfolgt man das Ziel, mit möglichst vielen Klassen die Ausstellung im Unterricht zu besuchen.

Unabhängig davon nutzen die Schüler die Gelegenheit, die Porträts selbstständig zu betrachten. Denn auf dem Pausenhof sind sie öffentlich zugänglich. Hartmut Westje-Bachmann hat schon oft beobachtet, wie Schüler in der Pause angeregt stehen bleiben, wie sie emotional berührt werden und untereinander über das Thema sprechen. Der Direktor des Gymnasiums weiß, dass die Ausstellung durch das Ansprechen der persönlichen Ebene ein viel unmittelbares Miterleben ermöglicht. Zumal viele der Überlebenden damals selbst noch Kinder waren. Arnd Halblaub hat den Eindruck, dass die Ausstellung bei jeder Altersklasse etwas anstößt. „Schon der Anblick der Bilder löst bei den Kindern etwas aus.“ Die Ausstellung habe nicht zuletzt der Förderverein des Gymnasiums und die Volksbank ermöglicht. Bei den Projekttagen des Gymnasiums wird Raffaella Guarneri interessierten Schülern die Arbeit des Kämpfelbacher Freundeskreises Civitella vorstellen; am Freitag, 24. Juli, liest Toscano in der Bilfinger Weinbrennerkelter öffentlich aus seinem neuen Buch. – ■ Nico Roller



Zahlreiche Partner arbeiten zusammen, um die Ausstellung von Luigi Toscano (Dritter von links) zu ermöglichen. Initiiert hat das Ganze der Kämpfelbacher Bürgermeister Thomas Maag (Vierter von links). (rol)



Obst- und
Gartenbauverein Stein e.V.

SOMMERFEST

*für das
leibliche Wohl
ist bestens
gesorgt.*



SAMSTAG, 18.07.2026

 Beginn **16:00 Uhr**

Handsägewettbewerb
an der Zweimann-Säge
Der Sägewettbewerb
startet um **20 Uhr.**



SONNTAG, 19.07.2026

 10:00 Uhr Festgottesdienst

 ab 11:00 Uhr Festbetrieb

 ab 11:30 Uhr Mittagessen



Wir freuen uns auf euer Kommen!



SVK **SV Königsbach**
1910/1911 e.V.
11 Meter-Turnier
2026

WANN?
25.07.26 ab 18:30 Uhr

WO?
Am Punkt,
Sportplatz Königsbach

ANMELDUNG:
Startgeld: 15 EUR,
Mindestalter 16 Jahre,
5 Schützen je Team (max. 6)

INFOS!
Nervenstärke vom Punkt,
Bewirtung und BAR

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Gudrun Schestag geb. Mall, zuletzt wohnhaft
in Königsbach-Stein
ist am 06.07.2026 in Pforzheim gestorben.

Gabriele Schröter geb. Kaufmann, zuletzt wohnhaft
in Königsbach-Stein
ist am 27.06.2026 in Pforzheim gestorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung
veröffentlicht.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 10/2026

am **Dienstag, 21.07.2026, 19:00 Uhr im Sitzungssaal des
Rathauses Königsbach**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Sitzungen des Gemeinderats finden im Sitzungssaal des Rat-
hauses Königsbach statt.

Einlass ist ab 18:45 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Genthner

Bürgermeister

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Ersuchen von Frau Luisa Schorr auf Beendigung ihrer Gemeinderatstätigkeit;
Prüfung und Entscheidung über das Vorliegen von wichtigen
Gründen nach § 16 Abs. 2 der Gemeindeordnung

Sportfest

2026

24.07 – 26.07.2026



Freitag 24.07.2026

17:30 – 21:30 Uhr - IMO - Firmencup

Samstag 25.07.2026

09:30 – 11:30 Uhr - F - Junioren Spielfest
12:30 – 15:15 Uhr - E - Junioren Spielfest
15:30 – 17:30 Uhr - D - Junioren Turnier
18:30 Uhr - 11 Meter-Turnier (Gern noch anmelden)

Sonntag 26.07.2026

09:30 – 11:30 Uhr - Bambini Spielfest
**12:00 – 14:00 Uhr - Ehrungen und Schnitzel-Essen
in der SVK Halle**
12:00 – 15:00 Uhr - C - Junioren Turnier
15:30 Uhr - SV Königsbach 2 - TSV Kürnbach 2
17:30 Uhr - SV Königsbach 1 - TSV Kürnbach 1

2. Ausscheiden von Gemeinderätin Luisa Schorr, GRÜNE, zum 21.07.2026, Verabschiedung
3. Nachrücken in den Gemeinderat aufgrund Ausscheidens von Gemeinderätin Luisa Schorr, GRÜNE
 - a) Prüfung und Feststellung, ob Gründe für die Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit nach § 16 GemO vorliegen
 - b) Beratung und Beschlussfassung, ob Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen
4. Verpflichtung von Herrn Jürgen Teuscher zum Gemeinderat
5. Ergänzungswahlen zur Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderates sowie verschiedener Verbände und Gremien nach dem Ausscheiden von Gemeinderätin Luisa Schorr, GRÜNE
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgaben
8. Verpachtung einer Teilfläche des kommunalen Grundstücks 10960 zur Errichtung eines Mobilfunkmastes
9. Grabenlose Kanalsanierung 2026 und 2027 - Vergabe der Arbeiten
10. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen 2. BA Gewerbegebiete - Vergabe der Arbeiten
11. Hochwasserschutz Königsbach-Stein - Vergabe der Arbeiten für die Sanierung des HRB I Königsbach
12. Neubau einer Fahrzeugunterstellhalle auf dem alten Bauhof - Vergabe der PV-Installations-Arbeiten
13. Neubau einer Fahrzeugunterstellhalle auf dem alten Bauhof - Vergabe der Elektro-Arbeiten
14. Beschaffung eines Bauhoffahrzeuges - Radlader
15. Haushalt 2026 - 2. Quartalsbericht
16. Verlängerung des Trägerdarlehens der Gemeinde an den Eigenbetrieb Wasserversorgung
17. Fortschreibung der kommunalen Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung 2026
18. Festlegung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Königsbach-Stein ab dem 01.01.2027
19. Bauanträge, Bauangelegenheiten
- 19.1 Baugrundstück: Bahnhofstr. 23
Bauvorhaben: Nutzungsänderung - Möbelhaus in Physiotherapie-Praxis
Flurstücknummer: 378/24
Gemarkung: Königsbach
- 19.2 Baugrundstück: Karl-Möller-Str. 25
Bauvorhaben: Terrassenüberdachung
Flurstücknummer: 9524
Gemarkung: Stein
- 19.3 Baugrundstück: Schillerstr. 19
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienwohnhaus mit Garage und Carport
Flurstücknummer: 8254
Gemarkung: Königsbach
20. Kenntnisnahme der Niederschrift der Gemeinderatssitzung am 09.06.2026
21. Verschiedenes

Alle Vorlagen zur Tagesordnung finden Sie im Ratsinformationssystem auf der Homepage der Gemeindeverwaltung unter: Verwaltung – Gemeinderat – Ratsinformationssystem.

Der öffentlichen Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche an.

gez.
Heiko Genthner
Bürgermeister

UMWELTECKE

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 22.07.2026.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231-35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.



Müllabfuhrtermine

Juli	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leichtverpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Mi					09:00-12:30		
2 Do					09:00-12:30		
3 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
4 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
5 So							
6 Mo							
7 Di					14:00-17:30		
8 Mi					14:00-17:30		
9 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
10 Fr	x				14:00-17:30		
11 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
12 So							
13 Mo							
14 Di		K					
15 Mi				K	09:00-12:30		
16 Do		S			09:00-12:30		
17 Fr				S	09:00-12:30		
18 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
19 So							
20 Mo							
21 Di					14:00-17:30		
22 Mi					14:00-17:30		E
23 Do					14:00-17:30		
24 Fr	x				14:00-17:30	14:00-17:30	
25 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
26 So							
27 Mo							
28 Di							
29 Mi					09:00-12:30		
30 Do					09:00-12:30		
31 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Für VW-Bus T 4, einfach Sitz ca. 50 cm, einfach Sitz ca. 80 cm, Bank ca. 95 cm, fünf Nackenstützen,

Tel. 07232 1757 oder 017642640324

Kinderfahrrad, 18 Zoll, Blau

Kinderautositz, 9 - 18 kg

Kinderfahrradhelm, Gr. 49 - 55 cm

Tel. 07232/2630 oder 01721734530

Ledersofa, Zweisitzer, Breite 170cm Tel. 07232/735999

Waschmaschine, Marke Miele

Sideboard, zweiteilig, Eiche, rustikal

Fernsehtisch, Eiche, rustikal

Schuhbank, Eiche, rustikal

Wohnzimmertisch, mit Marmorplatte

Esszimmertisch, mit 4 Stühlen Tel. 07232/50533

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3x), Tel. 3008-125, Frau Heinle.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
mitteilungsblatt@koenigsbach-stein.de – Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....
.....
Datum / Unterschrift
.....

Schadstoffsammlung

Samstags-Schadstoffsammlung in Ispringen am 25. Juli

Am Samstag, 25. Juli, findet in Ispringen auf dem Parkplatz beim FC-Clubhaus von 8 bis 12 Uhr eine Schadstoffsammlung statt. Darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden alte Medikamente; sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen. (enz)

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Online-Terminvergabe in den Bürgerbüros

- Mit Terminvereinbarung -

Seit dem 01.11.2024 können in den Bürgerbüros Königsbach und Stein Termine bis zu vier Wochen im Voraus gebucht werden. Nach der Terminbuchung erhalten Sie vom Bürgerbüro eine Bestätigungs-E-Mail, in der auch die für Ihren Termin mitzubringenden Unterlagen aufgeführt werden. Falls Sie nicht über einen Internetanschluss verfügen, können Sie Ihren Termin weiterhin telefonisch unter folgenden Rufnummern vereinbaren:

Bürgerbüro Königsbach

Frau Calin: 07232 3008 - 151

Frau Demel: 07232 3008 - 152

Bürgerbüro Stein

Frau Haas: 07232 3008 - 154



Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4

Tel.: 3008-151

- Schlüssel

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Letzte Lesung für Kindergartenkinder vor den Sommerferien



Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c mit den Büchern, aus denen sie vorgelesen haben.

Foto: Gemeindebücherei

Am kommenden **Donnerstag**, den **16. Juli**, wird die letzte Lesung für Kindergartenkinder in diesem Schuljahr stattfinden. Es liest die Klasse 3b der Johannes-Schoch-Schule den kleinen (Noch-)Nichtlesern vor. Wie immer beginnt die Lesung um **15.30 Uhr** und dauert eine halbe Stunde. Wir freuen uns, wenn die Lesung wieder gut besucht ist.

Dann geht unsere Vorlesereihe in die Sommerpause. Im Herbst werden die jetzigen Drittklässler als Viertklässler wieder am Start sein. Über die neuen Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren. Schauen Sie auf unsere Homepage oder ins Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Bitte beachten Sie: Am **Freitag, 24. Juli**, ist die Bücherei wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Am 29. Juli beginnen die Sommerferien und damit für viele von uns die Reisezeit. Für viele Ziele im In- und Ausland haben wir

Reiseführer und auch die passende Unterhaltungsliteratur in unserem Bestand.

Auch die Gemeindebücherei wird dieses Jahr wieder in den Sommerferien für 2 Wochen schließen, das heißt, Sie sollten sich vor dem 15. August mit Literatur versorgen. Vom **17.08.** bis einschließlich **28.08.** bleibt unsere Bücherei geschlossen. Ab 1. September sind wir dann wieder wie gewohnt für Sie da. Wir haben nochmals neue Medien bestellt, damit wir Ihnen eine große Auswahl an Medien anbieten können.

Schauen Sie einfach bei uns vorbei, die Bücherei ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Königsbach-Stein.

Unter dem Link <https://bibliotheken.komm.one/koenigsbach-stein/> finden Sie alle Informationen zu unserer Gemeindebücherei und natürlich auch unseren Katalog. Dort können Sie sich mit der Lesernummer und Ihrem Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) anmelden und kommen dann auf Ihr Konto, um Leihfristen zu verlängern oder gerade ausgeliehene Medien vorzubestellen.

Leihfristen können Sie auch telefonisch (07232-312071) oder per E-Mail (buechereikoenigsbach@t-online.de) verlängern. Bitte geben Sie immer Ihre Lesernummer an.

Übrigens: Informationen zur Gemeindebücherei finden Sie auch auf Instagram der Gemeinde Königsbach-Stein.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 15 – 18 Uhr

Mittwoch von 10 – 12 Uhr

Donnerstag von 16 – 19 Uhr

Freitag von 15 – 18 Uhr

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.



Sprechstunde

Smartphone und Tablet

In der Gruppe – ohne Anmeldung

Fragen zu jeder Art von Smartphone und Tablet werden bearbeitet, wichtige oder interessante Techniken und Apps werden vorgestellt.

Wann: Dienstag, 21. Juli, 14:30 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstraße 2, OT Stein

Fragen oder Anliegen können gerne vorab per E-Mail abgegeben werden.

E-Mail: smartphone@buene-ks.de

PC-Sprechstunde

- Wir helfen bei Problemen mit Anwendungen und Betriebssystemen bei Laptops und PCs (Windows, macOS, Linux)
- Wir erklären die wichtigsten Grundregeln für ein sicheres Surfen im Netz (Online-Dienste, Online-Käufe, Online-Banking, Passwortsafe)
- Wir geben Tipps zur Nutzung von kostenlosen Programmen (Open Source oder Freeware, z. B. Textverarbeitung, Mail- und Antivirus-Programme)
- Wir zeigen Ihnen, wie man Dateien wie z. B. Bilder von Ihrem Smartphone zu Ihrem PC übertragen kann.
- Wir erklären, wie man ein Upgrade von Windows 10 auf Windows 11 durchführt (der verlängerte Support für Windows 10 endet am 14.10.2026!)
- Wir beraten auch gerne persönlich und vertraulich während der PC-Sprechstunde (bitte mit Beschreibung des Problems anfragen, mit Terminvereinbarung)
- **Eine Anmeldung zur PC-Sprechstunde ist für die Planung erforderlich!**

Wann: Dienstag, 28. Juli, 14:30 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Anmeldung per **E-Mail an:** PCsprech@buene-ks.de

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für alle

Wann: Montag, 20.07.2026, ab 17:30 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstr. 2, OT Königsbach

Boule am Vormittag

Wann: jeden Dienstag, um 10:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Café-Treff im Alten Schulhaus

Wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr

Wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstr. 2, OT Königsbach

Parlez-vous français?

Ein Treffpunkt, um in netter, geselliger Runde Französisch zu sprechen.

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen.

Wann: jeden Mittwoch, von 9:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, OT Stein

Kontakt: Telefon: 0176 39 89 46 36, E-Mail: stips@web.de

Gemeinsam Wandern am 22. Juli 2026 - beliebte Strecke von Kaltenbronn über Grünhütte nach Bad Wildbad

Wir fahren mit der S5/6 nach Bad Wildbad, dann mit dem Bus nach Kaltenbronn. Vom Informationszentrum (WC-Station) wandern wir auf Holzplanken über das Hochmoor zum Wildsee und genießen einen Blick über diese wunderschöne, romantische Landschaft. Anschließend laufen wir weiter zur Grünhütte (nur Barzahlung), hier kehren wir zum Mittagessen ein und können uns für die weitere Strecke zur Sommerbergbahn erholen. Mit der Bergbahn fahren wir hinunter nach Bad Wildbad, von dort mit S6/5 zurück.

Die gesamte **Streckenlänge** beträgt **11 km**, die Pause, Grünhütte, liegt in der Mitte. Die Wege sind gut zu laufen, anfangs geht es etwas bergauf. Es ist eine sehr schöne Strecke.

Der Weg übers Moor und zum See führt über Holzbohlen. Die Holzbohlen können glitschig sein, für einen sicheren Halt sind Stöcke zu empfehlen. Wichtig sind auch Schuhe mit rutschfesten Sohlen. Alternativ könnten wir bei sehr nassem Wetter einen anderen Weg zur Grünhütte laufen. (Holzbohlenweg etwa 2 km).

Kleidung der Witterung angepasst, bei Hitze viel zum Trinken, kleines Vesper, Mückenschutz und Sonnenschutz mitnehmen. Änderungen sind vorbehalten

Wann: Mittwoch, 22.07.2026

Treffzeit: um 8:40 am **Bahnhof** Königsbach, Bahn fährt um 8:57 Uhr

Rückkehr: zwischen 17 und 18 Uhr

Achtung!!! Verbindliche Anmeldung: bis Samstag, **18.07.2026 (wichtig, für den Bus)**

bei: Susanne Mandrella (Handy 0170 436 0430, per WhatsApp oder E-Mail: mandrella_susanne@t-online.de) (Text: S. Mandrella)

Café-Treff am Storchenturm

Wir machen **Sommerpause** vom **15.07. - 29.07.2026.**

Am 05.08. findet der Treff wieder statt.

Boule am Nachmittag

Wann: jeden Donnerstag, von 17:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Boulebahn an der Heynlinsschule, OT Stein

Bewegungstreff

Wann: jeden Donnerstag, 14:30 bis 15:30 Uhr

Wo: Feuerwehrhaus, Mühlstraße 3, OT Stein

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Fragen? Frau Bruder, Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de.

www.buene-ks.de

Hier finden Sie alle Termine und weitere Informationen.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Förderverein der Johannes-Schoch-Schule



Unser Stand beim Sommerfest auf dem Plötzer



Trotz der großen Hitze hatten wir einen Stand beim Sommerfest vom Krankenhilfsverein, MobiDik und mittendrin auf dem Plötzer. Zahlreiche Runden wurden von uns und unseren Eltern und SchülerInnen erlaufen.

Foto: FB

Förderverein Heynlinsschule e.V.



Zirkuswoche an der Heynlinsschule

Es ist wieder so weit, alle 4 Jahre gastiert der Zirkus Piccolo in der Heynlinsschule und stellt mit den Kindern ein buntes Zirkusprogramm zusammen.

Herzliche Einladung! Es gibt noch Karten an der Abendkasse, Bewirtung durch den Förderverein und auch dieses Jahr wird die Zirkuswoche ein Highlight für die Kinder.

Die Vorstellungen finden am Freitag (17. Juli) um 18.00 Uhr sowie am Samstag (18. Juli) um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf viele Gäste und danken allen Sponsoren, Helfern und natürlich den Darstellern in der Manege für eine tolle Zirkuswoche! (dz)

Comeniusschule

Schulfest mit Zeitkapsel sorgte für viele schöne Begegnungen

Bei sommerlichen Temperaturen feierte die Comeniusschule ihr diesjähriges Schulfest. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-8

präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das die zahlreichen Gäste begeisterte. Ein besonderer Höhepunkt war die Öffnung der vor fünf Jahren vergrabenen Zeitkapsel. Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, ihre Briefe wieder in Empfang zu nehmen und ihre frühere Schule zu besuchen. So wurde das Schulfest zugleich zu einem Wiedersehen mit vielen schönen Erinnerungen. NP



Schülerin beim Präsentieren der Waldtage



Capoeira-Vorführung

Fotos: N. Pfrommer

Volkshochschule Familientreff Königsbach-Stein



Leitung: Monika Ruthardt

Adresse: Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel)

Telefon: 0177 / 837 98 31 bzw. 07232/49254 (Mo. & Do.: 09:00-17:00 Uhr, Di. & Mi.: 14:00-17:00 Uhr, Fr.: 12:00-17:00 Uhr)

E-Mail: familientreff-koenigsbach-stein@vhs-pforzheim.de
Sprechstunde und Begegnungscfé im vhs-Familientreff: nach Vereinbarung.

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten bei der Leitung des Familientreffs.

Anmeldungen unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Ein Tag auf dem Pony-(Bauern-)hof

für Kinder von 6 bis 9 Jahren

Stefanie Jost

Samstag, 18.07.2026, 15:00-17:30 Uhr

Bauernhof Jost, Kuchentalweg 4,

Gebühr 24,00 €; inkl. Getränke und Prüfungsschleife

Kursnummer 261-8575 K

Lesespaß im Schlosspark

für Kinder aller Altersstufen

Bettina von Saint André / Oriana Stock / Prof. Wolfgang Stock

Freitag, 31.07.2026, 16:00-18:00 Uhr

Schloss Königsbach, Sankt André-Str. 9,
Gebühr 8,00 €; die Gebühr bezieht sich auf das Kind; ohne Erzie-
hungsberechtigte.

Kursnummer 261-8571 K

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Neue Kurse starten im neuen Schuljahr - wenige Restplätze

Instrumentenkarussell – ab 6 Jahren

Der Kurs ist geeignet für Kinder, die gerne ein Instrument lernen möchten, aber ihr Wunschinstrument noch nicht gefunden haben. Es werden Streich-, Blas-, Schlag-, Zupf-, Tasteninstrumente und Gesang vorgestellt. Einmal pro Woche findet der Unterricht donnerstags um 17.00 Uhr im Alten Rathaus in Wilferdingen mit Sandra Dürr statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die monatliche Gebühr beträgt 34 Euro und eventuell Auswärtigenzuschlag. Der Kurs endet Ende November 26, ohne einer Kündigung zu bedürfen.

NEU: Musikalische Früherziehung in Königsbach-Stein

Sabrina Fiasco für 4- bis 6-Jährige: 60 Minuten pro Woche
mittwochs 14.45 Uhr Königsbach-Stein, Haus am Friedhof – NEU
mittwochs 15.45 Uhr Königsbach-Stein, Haus am Friedhof – NEU
Die Kurse finden in Kleingruppen statt und kosten 34 Euro monatliche Gebühr und eventuellen Auswärtigenzuschlag. Start ist ab Oktober 26.

NEU: Hornunterricht mit Susanna Wich

Sprechen Sie uns an. Wir informieren gerne per mail, telefonisch und persönlich.

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).



Foto: Susanna Wich-Weisteiner MSWE

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Verstärkung erwünscht: Männer-Handwerkergruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen hat noch freie Plätze

Bereits seit zehn Jahren werkelt und bastelt erfolgreich eine Handwerkergruppe für Männer beim Demenzzentrum Mühlacker. Nun gibt es wieder freie Plätze:

Einmal wöchentlich freitags treffen sich die handwerklich interessierten Männer, um von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr in den Räumen des consilios, Bahnhofstr. 86, zu bohren, sägen, schleifen, streichen und vieles mehr, um nützliche, meist hölzerne Gegenstände wie Insektenhotels, Vogelhäuschen oder Türwächter herzustellen. Ergotherapeutin Ina Hornung leitet die Männer an und durch die sinnstiftenden Tätigkeiten werden



Trotz kognitiver Einschränkungen stellt die Handwerkergruppe für Männer beim Demenzzentrum schöne Arbeiten her; hier beispielsweise aus Holz. Foto: Enzkreis; Fotografin: Susanne Höhle-Stokowski

ressourcenorientierte Fähigkeiten aktiviert und damit sehr viel Wertschätzung und Teilhabe vermittelt, trotz bekannter kognitiver Einschränkungen.

Die Gruppenstunden mit abschließendem Mittagessen gegen Selbstkostenpreis können über den Entlastungsbetrag der Pflegekasse abgerechnet werden. Bei Interesse steht das Demenzzentrum beim consilio unter Telefon 07231 308-500 gerne zur Verfügung und ermöglicht eine Schnupperstunde.

(enz)

Historische Schätze im Kreisarchiv: Brandversicherungs-Unterlagen des Enzkreises ab sofort für die Öffentlichkeit nutzbar

Einzigartige Einblicke in die regionale Bau-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sind ab sofort für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreisarchiv des Enzkreises zugänglich. „Ob für die Erforschung des eigenen historischen Hauses oder für wissenschaftliche Projekte: Wir laden alle Interessierten herzlich ein, diesen landeskundlichen Schatz zu heben und die Geschichte der Gemeinden und ihrer Gebäude neu zu entdecken“, sagt Konstantin Huber, der Leiter des Kreisarchivs.

Nach dem Ende des gesetzlichen Versicherungsmonopols wurden die historischen Unterlagen der ehemaligen badischen Gebäudeversicherungsanstalt und der württembergischen Gebäudebrandversicherung schrittweise an das Archiv übergeben. Inzwischen sind die gesetzlichen Sperrfristen abgelaufen und die für das heutige Enzkreis-Gebiet relevanten Unterlagen können eingesehen und ausgewertet werden.

Im Fokus stehen dabei die württembergischen Feuerversicherungsbücher. Die teilweise bis 1872 zurück- und meist bis in die 1970er Jahre reichenden Bände besitzen einen unschätzbaren Quellenwert für die Heimat- und Bauforschung. Akribisch listen sie historische Gebäudenummern, frühere Eigentümer und teilweise präzise Details zur Bauart auf – etwa, ob Wände aus Stein oder Fachwerk bestanden und ob das Dach mit Ziegeln oder vielleicht feuergefährlichem Stroh gedeckt war. Da auch spätere Besitzerwechsel und bauliche Veränderungen über Jahrzehnte hinweg nachgetragen wurden, lässt sich die Entwicklung einzelner Häuser im Enzkreis lückenlos nachvollziehen.



Archivleiter Konstantin Huber (links) mit Simon Kretz und Nicola Ratz freuen sich auf Menschen, die sich für den neuen Schatz interessieren: die Brandversicherungs-Unterlagen aus dem Enzkreis.

Foto: Enzkreis; Fotografin: Nicole Sickinger

418 Einzelbände sortiert und erschlossen

Der Auszubildende Nico Kallfass sortierte zunächst den 418 Einzelbände umfassenden Bestand. Im letzten Jahr erfolgte die archivische Erschließung mittels einer Datenbank durch Konstantin Huber, die Praktikantin Naemi Ott und Archiv-Mitarbeiter Simon Kretz. Dessen Kollegin Nicola Ratz leistete nun die Endbearbeitung, also Etikettierung, Verpackung und finale Einlagerung in die klimatisierten Archivräume.

Aus dem ehemals badischen Kreisteil verwahrt das Kreisarchiv die sogenannten Einschätzungsakten. Weitgehend vollständig erhalten sind diese für den historischen Baubestand, also die Ortskerne der ehemals badischen Enzkreis-Gemeinden (Bestand L 1A). Für neuere Wohngebiete existiert eine rein digitale Archivierung in Auswahl (L 3). Als Findmittel können Excel-Tabellen genutzt werden. (enz)

Am Donnerstag, 23. Juli: Tag der Offenen Tür von Demenzzentrum und Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Die Beratungsstellen Demenzzentrum und Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis in Remchingen veranstalten am Donnerstag, 23. Juli, einen Tag der offenen Tür. Von 14 bis 17 Uhr stellen sich die Mitarbeiterinnen vor und informieren bei Kaffee, Tee und kühlen Getränken über das Beratungsangebot sowie die verschiedenen aktuellen Aktivitäten des Demenzzentrums. Auch der neue Wegweiser für Senioren liegt zum Mitnehmen bereit.

Die Beratungsstellen sind im Gebäude des Rathauses Remchingen, San-Biagio-Platani-Platz 6, untergebracht; der Eingang befindet sich jedoch gegenüber dem Eiscafé Cosma. Für Fragen steht das Team unter Telefon 07231 308-5030 gerne zur Verfügung. (enz)



Stehen beim Tag der offenen Tür für Informationen und Beratung zur Verfügung: (von links) Jana Jarkulich und Francesca Agozzino vom Demenzzentrum sowie Myrna Schnelle und Iris Paffrath vom Pflegestützpunkt. Foto: Enzkreis

Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“: Drei informative Spaziergänge am Wochenende 25./26. Juli

Der Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“ bietet am Wochenende 25./26. Juli drei informative Spaziergänge an:

Der BUND Heckengäu lädt am Samstag, 25. Juli, zu einem **Insektenspaziergang** zwischen Mönshaus und Wurmberg ein. Der Weg durch den Wald führt direkt zum Paulinensee und während der rund zwei Stunden dauernden Exkursion wird an den Wegrändern nach Insekten Ausschau gehalten. Auch die Spinnentiere und Schnurfüßer, die nicht zu den Insekten zählen, werden mit einbezogen. Den maximal zehn Teilnehmenden ver-



Um Insekten und Spinnentiere geht es bei einem informativen Spaziergang des BUND Heckengäu.

Foto: BUND Heckengäu;
Fotograf: Ulrich Sach

spricht Leiter Ulrich Sach eine vielfältige Insektenwelt, in der es einiges zu bestaunen gibt. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Waldparkplatz von Mönshaus Richtung Wurmberg kommend links. Anmeldungen nimmt Ulrich Sach per E-Mail an u.sach@posteo.de gerne entgegen. Bei Regen wird die Führung um eine Woche verschoben; Treffpunkt und Uhrzeit bleiben gleich.

Am selben Samstag, 25. Juli, ist auch die BUND-Aktivengruppe von Keltern von 15 bis 16:30 Uhr unterwegs, um den **Schmetterling des Jahres, den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling aufzuspüren** und zu Schutzmöglichkeiten bedrohter Tagfalter allgemein zu informieren. Denn beinahe allen einheimischen Arten setzt besonders der Rückgang artenreicher Wiesen zu. Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling steht stellvertretend für diese Entwicklung. Das komplexe Zusammenspiel von Pflanze, Falter und Ameise ist faszinierend, aber auch extrem anfällig für Lebensraumverluste, etwa durch intensive Landwirtschaft oder das Fehlen geeigneter Ameisenkolonien.



Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist Schmetterling des Jahres und seine Bestände sind wie die vieler weiterer einheimischer Tagfalter sehr bedroht. Wo es ihn noch gibt, zeigt die Aktivengruppe des BUND Keltern. Foto: BUND Aktivengruppe Keltern; Fotografin: Antje Schultner

Trotz gezielter Schutzmaßnahmen sind die Bestände in Deutschland vielerorts zurückgegangen.

Treffpunkt für diese Exkursion, zu der es keine Anmeldung braucht, ist am Parkplatz kurz vor dem Auerbacher Wald. Vom Ortsausgang Keltern-Ellmendingen kommend im Kreisverkehr der L 562 Richtung Auerbach folgen; der Parkplatz liegt auf der rechten Seite kurz vor dem Wald. Für weitere Informationen steht Roland Schultner per Mail an roland.schultner@bund.net oder telefonisch unter 0172 2056 253 gerne zur Verfügung.

Einen Tag später, am Sonntag, 26. Juli, lädt Anita Dworschak an anderer reizvoller Stelle im Enzkreis ebenfalls zu einem **informativen Spaziergang** ein. Ihr Ziel sind die **einstigen Klosterweinberge**, die Maulbronn umgeben. Vom Treffpunkt am Klostertor startet die langjährige Klosterführerin um 13:30 Uhr über die Weinberge, vorbei an einem der ehemaligen Klosterseen zum historischen und idyllischen Maulbronn Schafhof. Im dortigen Museum wird auf zauberhafte Weise und viel Liebe zum Detail die Vergangenheit dargestellt, die so manche Kindheitserinnerung weckt.

Die Kosten für das Programm, das sich für die ganze Familie inklusive Hund eignet, belaufen sich auf 6 Euro pro Person; Kinder und Schüler sind frei. In diesem Preis enthalten sind der informative Spaziergang und die Besichtigung des Schafhofmuseums. Anmeldungen nimmt Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder per E-Mail an AnitaDworschak@t-online.de gerne entgegen. Nach Terminabsprache kann das Angebot auch von Gruppen gebucht werden.

Alle Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Fragen beantwortet Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de. (enz)

MEHR AUS DEINER REGION
AUF NUSSBAUM.de

go.nussbaum.de/regionale-news



MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg informieren:

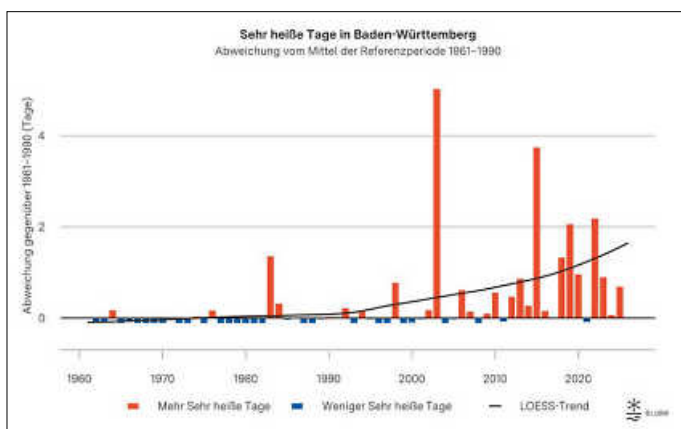
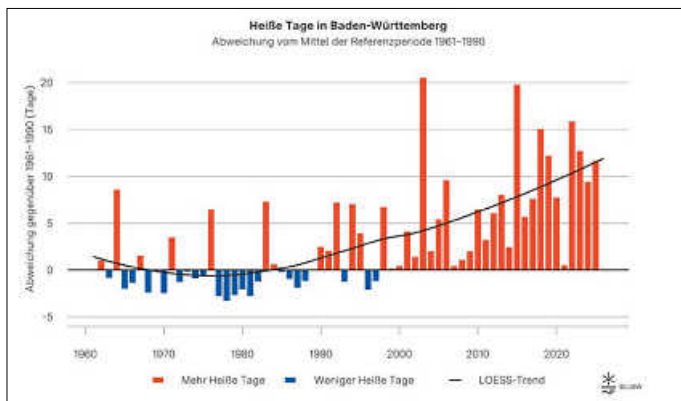
Nach einer zunächst vergleichsweise kühlen ersten Junihälfte entwickelte sich in Baden-Württemberg – wie in weiten Teilen Deutschlands – eine außergewöhnlich frühe und intensive Hitzewelle. Sie brachte landesweit überdurchschnittliche Temperaturen und nur geringe Niederschläge. Die Hitzewelle wurde nur kurzzeitig von wenigen kühleren Tagen unterbrochen. Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) ordnet die außergewöhnliche Wärmephase anhand von Messdaten klimatologisch ein.

Außergewöhnlich früh und außergewöhnlich intensiv

„Ungewöhnlich ist, dass eine derart intensive Hitzewelle bereits so früh im Sommer aufgetreten ist. Die intensivsten Hitzewellen treten in Baden-Württemberg üblicherweise eher im Hochsommer auf, also im Juli und August“, fasst Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW, die Situation zusammen.

Der erste *Heiße Tag* (über 30 °C) des Jahres wurde am 23. Mai, der erste *Sehr Heiße Tag* (über 35 °C) am 18. Juni, die erste *Tropennacht* (über 20 °C) am 19. Juni registriert. Bis einschließlich Sonntag, 12. Juli, wurden im Landesmittel in Baden-Württemberg 16 *Heiße Tage* und 4 *Sehr Heiße Tage* gezählt. Davon entfielen bereits 13 *Heiße Tage* und 4 *Sehr Heiße Tage* auf den Juni.

Der Juni 2026 war mit einer Mitteltemperatur von 20,0 °C der zweitwärmste Juni seit Beginn der Messreihe im Jahr 1961 und lag 5,0 °C über dem Mittel der Klimareferenzperiode 1961–1990. Gleichzeitig fielen mit lediglich 46 Millimetern Niederschlag nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittels von 104 Millimetern. Damit belegt der Juni Rang 4 der trockensten Junimonate der Messreihe.



Hitzewelle erfasst nahezu das gesamte Land

Die Hitzewelle beschränkt sich nicht auf einzelne Regionen. Während in einem durchschnittlichen Juni nur in einem Fünftel der Gemeinden überhaupt ein *Heißer Tag* auftrat, wurden im Juni 2026 in allen Gemeinden Baden-Württembergs mindestens 3 *Heiße Tage* registriert, häufig sogar 5 *Heiße Tage*.

Bis Ende Juni wurden im Mittel 14 *Heiße Tage* je Gemeinde registriert. Davon entfielen knapp 12 auf den Juni. Bis zum 12. Juli 2026 kamen im Mittel je Gemeinde weitere 3 *Heiße Tage* hinzu. Dadurch erhöhte sich die durchschnittliche Zahl im bisherigen Jahresverlauf auf 17 *Heiße Tage* je Gemeinde.

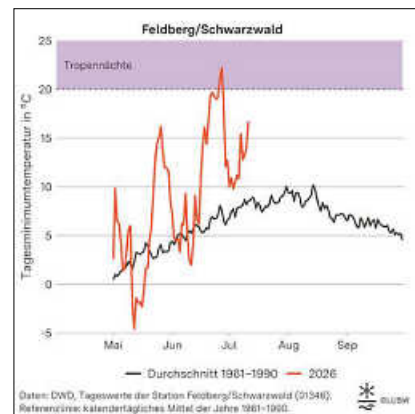
Auch *Sehr Heiße Tage* traten jetzt im Juni außergewöhnlich häufig auf. In 50 % der Gemeinden wurden mindestens 4 *Sehr Heiße Tage* registriert, in rund einem Viertel (25,5 %) der Gemeinden sogar mindestens 7 *Sehr Heiße Tage*. Bis einschließlich Sonntag, 12. Juli, erhöhte sich der Anteil der Gemeinden mit mindestens 7 *Sehr Heißen Tagen* auf 26,0 %.

Besonders betroffen waren die tiefer gelegenen Regionen des Landes, während Schwarzwald, Schwäbische Alb und Oberschwaben vergleichsweise weniger Temperaturbelastung aufwiesen.

Feldberg: Tropennächte selbst auf einer der kühlgsten Messstationen des Landes

Wie außergewöhnlich die erste Hitzewelle des Sommers verlief, zeigen einzelne Messstationen besonders eindrucksvoll.

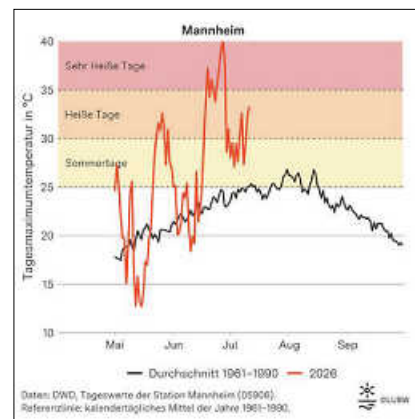
Selbst an der hoch gelegenen Messstation auf dem Feldberg wurden während der ersten Hitzewelle zwei Tropennächte registriert. Da der Feldberg zu den kühlgsten Messstandorten Baden-Württembergs gehört, ist dies ein außergewöhnliches Ereignis. Die nächtlichen Tiefsttemperaturen lagen am 26. Juni bei 21,1 °C und am 27. Juni bei 22,2 °C.



Mannheim: Hohe Hitzebelastung in tieferen Lagen

Die Tropennächte auf dem hoch gelegenen Feldberg verdeutlichen, dass die Hitzewelle selbst die Hochlagen Baden-Württembergs erreichte. Besonders hoch war die thermische Belastung tagsüber jedoch in den tiefer gelegenen und dicht besiedelten Räumen des Landes. Das zeigen beispielhaft die Messwerte der LUBW-Station in Mannheim.

Dort wurden vom 18. bis 28. Juni 11 *Heiße Tage* in Folge registriert. An 5 aufeinanderfolgenden Tagen überschritten die Höchsttemperaturen sogar 35 °C. Der höchste gemessene Wert lag bei 40,0 °C. Bis einschließlich Samstag, 11. Juli, erhöhte sich diese Zahlen auf 22 *Heiße Tage* und 8 *Sehr Heiße Tage*.



Anhaltende Hitze und die geringen Niederschläge bleiben nicht ohne Folgen

Die erste Hitzewelle wirkt sich gleichzeitig auf Wasserhaushalt, Luftqualität und Ökosysteme aus. Bereits während der Hitzewelle verschärfte sich die Niedrigwasserlage an zahlreichen Flüssen und

Baden-Baden-Württembergs. Gleichzeitig stiegen die Wassertemperaturen vieler Gewässer deutlich an.*
Trockenheit und Hitze belasteten zudem Böden und Vegetation. Die Verdunstung nahm deutlich zu, während gleichzeitig kaum Niederschläge fielen. Dadurch verschärfte sich der Trockenstress vieler Ökosysteme zusätzlich.

Für die Bevölkerung stellte die frühe Hitzewelle eine besondere Belastung dar. Sie fiel in eine Jahreszeit, in der viele Menschen noch nicht an hohe Temperaturen angepasst sind. Dadurch werden die hohen Temperaturen häufig als besonders belastend empfunden. Zusätzlich fiel sie mitten in den regulären Schul- und Arbeitsalltag und noch vor Beginn der Sommerferien in Baden-Württemberg. Während der Hitzetage wurden zudem erhöhte Ozonkonzentrationen gemessen. Ozonempfindlichen Personen und Kindern wurde empfohlen, körperliche Anstrengungen und sportliche Aktivitäten im Freien auf die frühen Morgenstunden zu verlegen. Am Spätnachmittag und Abend sind die Ozonkonzentrationen in der Regel am höchsten.

Bis einschließlich 13. Juli wurde die Informationsschwelle für Ozon von 180 µg/m³ an den baden-württembergischen Messstationen insgesamt an 9 Tagen überschritten. Die meisten Überschreitungen wurden mit 3 Tagen in Neuenburg registriert, gefolgt von Baden-Baden mit zwei Tagen. In Eggenstein, Heidelberg, Karlsruhe-Nordwest und Mannheim-Nord wurde die Schwelle jeweils an einem Tag überschritten.

Umweltministerin Walker: Klimaanpassung konsequent vorantreiben

„Baden-Württemberg muss sich auch künftig auf häufigere und intensivere Hitzeereignisse einstellen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir uns bestmöglich für diese bereits so deutlich spürbare Folge des Klimawandels wappnen“, so Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

„Die wirksamste Maßnahme gegen den Klimawandel ist konsequenter Klimaschutz. Gleichzeitig müssen wir unsere Städte, Gemeinden und Landschaften so gestalten, dass sie mit den Folgen des bereits fortschreitenden Klimawandels besser umgehen können. Klimaanpassung ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge und erhöht zugleich die Lebensqualität – etwa durch mehr Stadtgrün, entsiegelte Flächen oder Maßnahmen zum Schutz vor Hitze“, erklärt Walker weiter.

Das Land unterstützt Kommunen unter anderem mit dem Förderprogramm KLIMOPASS. Förderung gibt es beispielsweise für die Entwicklung von Hitzeaktionsplänen sowie die Umsetzung von grün-blauen Maßnahmen. Mit dem Klimaatlas Baden-Württemberg stehen wichtige Datengrundlagen zur Verfügung, um besonders hitzebelastete Räume zu identifizieren und Anpassungsmaßnahmen gezielt zu planen.

Die aktuelle Hitzewelle verdeutlicht eindrucksvoll, wie wichtig sowohl konsequenter Klimaschutz als auch eine vorausschauende Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Baden-Württemberg sind.

Hintergrundinformation

Klimatische Kenngrößen:

- *Heißer Tag:* Tageshöchsttemperatur (Tmax) ≥ 30 °C
- *Sehr heißer Tag:* Tageshöchsttemperatur (Tmax) ≥ 35 °C
- *Tropennacht:* Tagestiefsttemperatur (Tmin) ≥ 20 °C

***Pressemitteilungen ergänzend zum Thema:**

- 06.07.2026: Trockenheit setzt Baden-Württembergs Gewässern weiter zu
Mehrere Gewässer mit außergewöhnlich niedrigen Wasserständen
- 26.06.2026: Außergewöhnlich niedriger Wasserstand am Bodensee
Historischer Tiefstand für Ende Juni nur um wenige Zentimeter überschritten
- 22.06.2026: LUBW verzeichnet seit Sonntag hohe Ozonkonzentrationen
Ozonempfindliche Personen sollten sportliche Aktivitäten und körperliche Anstrengungen auf die frühen Morgenstunden verlegen

Hinweis:

Das **Niedrigwasser-Informationszentrum Baden-Württemberg** der LUBW veröffentlicht heute ab 14:00 Uhr einen aktualisierten Lagebericht zum Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers: <https://niz.baden-wuerttemberg.de/lageberichte/oberflaechengewaesser>

Deutsche Rentenversicherung

Warum sich der Freiwilligendienst fürs Rentenkonto auszahlt

Entgeltpunkte und wichtige Mindestversicherungszeiten sammeln

Nach der Schule erst mal durchatmen, Praxisluft schnuppern oder gesellschaftlich engagieren: Viele junge Menschen nutzen nach dem Abschluss die Chance auf ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr (FSJ oder FÖJ), den Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Wehrdienst (FWD). Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) erklärt, warum sich der Einsatz schon jetzt für das Rentenkonto auszahlt.

Vorteile auf einen Blick – so profitiert das eigene Rentenkonto:

Null Euro Eigenanteil: Egal welcher freiwillige Dienst gewählt wird, der Arbeitgeber übernimmt die kompletten Beiträge für die gesetzliche Rentenversicherung.

Wertvolle Entgeltpunkte und höhere Rente: Obwohl kein reguläres Gehalt bezogen wird, werden jeden Monat echte Rentenpunkte (Entgeltpunkte) gutgeschrieben. Für Taschengeld oder Sold gelten gesonderte monatliche Bezugsgrößen zur Berechnung der Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung. Generell aber gilt: Je mehr Beiträge einzahlt werden, desto höher die spätere Rente.

Mindestversicherungszeiten füllen: Die geleisteten Monate zählen voll zu den Pflichtbeitragszeiten. Sie helfen dabei, die Mindestversicherungszeit (Wartezeit) zu erfüllen, die alle brauchen, um überhaupt Reha- oder Rentenleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Frühzeitiger Schutz: Durch diese ersten Pflichtbeiträge sichern sich die jungen Menschen frühzeitig Schutz für den Ernstfall, beispielsweise für den Anspruch auf Erwerbsminderungsrente, wenn die Person nicht mehr oder sehr eingeschränkt arbeiten kann.

Sicher ist sicher: Nach dem Ende des Freiwilligendienstes stellt der Arbeitgeber eine offizielle Bescheinigung über die geleistete Zeit aus. Die Zeiten werden auch elektronisch an den zuständigen Rentenversicherungsträger übermittelt. Die DRV BW rät dazu, dieses wichtige Dokument dennoch sicher abzulegen, denn auch Jahrzehnte später gilt es als offizieller Nachweis, um sich Entgeltpunkte und Mindestversicherungszeiten noch sichern zu können.

Information

Mehr Informationen enthalten die kostenfreien **Broschüren** „Freiwilligendienste und Rente“ und „Wehrdienst und Rente“. Sie können unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Pfarrer Julian Albrecht

Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX